

Anders fortbewegen  
anders leben

22 April  
1995

# GROSSE-DEMO

14<sup>00</sup> Uhr ab Bahnhof

# IN DISSEN

nach der Abschlußkundgebung:



Widerstandsfest  
auf der A 33 Baustelle  
mit Livemusik

Überall Dampf und Getriebe -  
überall der run aufs Geld...

Und hier unser special-Wider-  
standsangebot für die Osterferien:  
Aktionstage im Hüttendorf  
14. - 24 April 95  
Überraschungsprogramm

Hier in dissen fressen sich die Bagger im dienste der Marktwirtschaft durch die Landschaft, um auch diese Region mit dem Bau der A 33 für die totale Automobilisierung zu erschließen. Genau wie ihr, finden wir diese entwicklung fatal und haben uns entschlossen die A 33 zu stoppen. Denn irgendwo müssen wir ja mal anfangen.

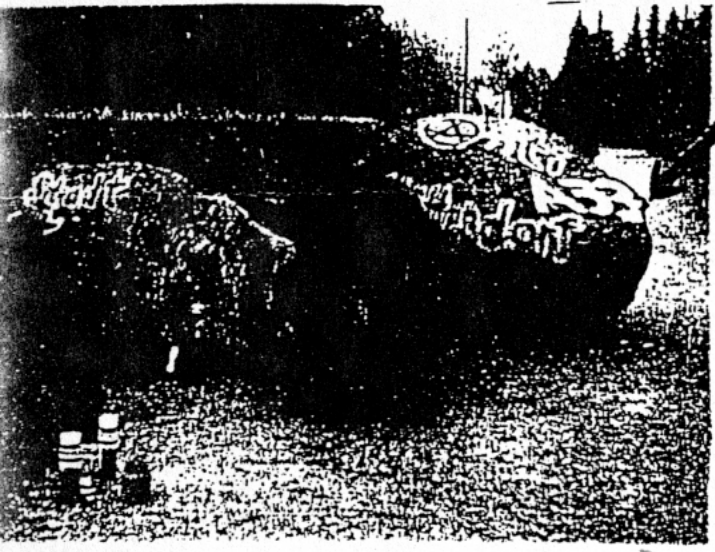


Wie ins Hüttendorf?  
von Bl mit Zug o. Bus (Linie 88) oder  
von OS mit Bus (Linie 402) die B63  
nach Dissem Bf. Dort die Bahn-  
schemen 200m in Ri Osnabrück-Ziel

# ANTI-A-33-HÜTTENDORF

**Allen Gerüchten zum Trotz: Uns gibt es immer noch!**

da wir nicht glauben, mit Bittschriften und Petitionen die Betonköpfe in unserer Politik, die sich in ein scheindemokratisches Mäntelchen hüllen zum Nachdenken zu bewegen, haben wir mit einem Hüttendorf die Trasse besetzt. Klar, daß die



Staatsgewalt dem Treiben dieses unbeugsamen Dorfes nicht tatenlos zusieht. Statt Argumente legen sie uns Steine auf den Weg, überziehen uns mit Prozessen und eine Räumung durften wir auch schon einstecken. Aber es erfüllt uns z. B. mit tiefster Freude, zu wissen, daß eine Kreidemalerei auf einer halbfertigen A 33 Brücke, lt. schreiben der Staatsanwaltschaft einen Schaden von 11000 DM verursacht hat. Das sind wahre Perspektiven. Würden wir nur noch 1000 Mal weiter mit Kreide malen, wäre der Staatsetat für diesen Autobahnabschnitt aufgebraucht.

**Hüttendorf bleibt BASTA**

**Verhindert die totale Automobilisierung!**

Millionen von PKW donnern täglich durch die Städte und Gemeinden in der Region Ostwestfalen/Lippe und dem Landkreis Osnabrück. Viele Tausende verstopfen die Orte entlang der B 68, verpesten die Luft und machen das Leben für die B68 Anlieger in Halle und Dissen unerträglich. Einige hundert Meter weiter verrosteten die Schienen der stillgelegten Bahnstrecke von Osnabrück bis Dissen. das verbliebene Reststück bis Bielefeld ist stilllegungsbedroht. Mit einem schlechten Angebot und hohen Tarifen werden die BahnnutzerInnen vertrieben, entweder auf die Straße, oder ins soziale Abseits, wenn sie sich ein Auto nicht leisten können.

Fast 50% der in der BRD lebenden Menschen haben kein Auto. Meist sind es Frauen, die dieser HERRSschenden Verkehrspolitik ausgeliefert sind. Sozialabbau und patriarchale Verkehrspolitik verknüpfen sich insbesondere in den ländlichen Regionen zu einer krassen Ausgrenzung großer Teile der Bevölkerung am gesellschaftlichen Leben(plattes Beispiel: Wie komme ich abends vom Kino nach Hause?). Der derzeitigen Verkehrspolitik kommt eine Schlüsselfunktion bei der Stabilisierung der von den Herrschaftseliten gewollten 2/3 Gesellschaft zu. Gleichzeitig nutzen die Verantwortlichen das "Verkehrsproblem der verstopften Straßen" und erpressen die betroffenen Menschen mit Verkehrsverlagerungskonzepten, um dann in andere: Regionen neue Probleme zu schaffen, mit denen man dann neu erzeugte Verkehre weiter verlagern kann. Mineralölfirmer, Autoproduzenten und kapitalintensive Autobahnbauunternehmen, wie der Multi Holzmann machen Kasse

Jede Mark für die A 33 fehlt im Ausbau des ÖPNV. Jede Mark im Straßenbau verfestigt die soziale Kluft in der Gesellschaft noch mehr. ökologisch verträgliche Verkehrskonzepte mit der Bahn als Hauptträger. Bussen Anrufsammeltaxen im Verbundsystem als dessen Unterstützung gibt es genug. Wir wollen sie nicht immer wiederholen, wir wollen sie durchsetzen. Und zwar jetzt.

*Wir haben die Nase voll von Autoabgasen und dem Geschwafel der Ideologen einer totalen Automobilisierung. Heraus auf die Straße!*

## SOLIDARITÄT ÜBERALL

Der Osten wird durchpflügt von Transrapid, Südharz- und Ostseeautobahn. Im Westen nennen sie die nicht minder naturzerstörenden noch zu bauenden Autobahnkilometer Lückenschlüsse. Kasse machen die Großkonzerne. es ist aber kein naturgesetz, daß der Widerstand gegen einzelne Betonprojekte lokal beschränkt vor sich hindümpeln muß und an der Regierungsmaschinerie in bonn vorbeigeht. Gorleben hat's bewiesen. Natürlich ist klar daß bei einer Verhinderung der A 33 durch uns ALLE nicht jedes Betonprojekt automatisch fällt. Aber es ist ein Anfang und das Weitermachen ist entsprechend leichter. In

Übrigens kommen wir gern bei euch vorbei und informieren euch über Widerstand und Hüttendorf gegen die A 33(m.i.D.)



Spatschwein für Prozesse & Demoorga. KSK Halle/Westf. ktonr 6514. BLZ 48051580

Infos, Kontakt und visdp: Hüttendorf gegen A 33 Berliner Str. 49201 Dissen